

Aktuelle Studien der SAKK zu Leukämien

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft für Klinische Krebsforschung (SAKK) hat zurzeit mehrere Studien bei Leukämien offen, für welche sie Patienten rekrutiert. Die SAKK ist eine Non-Profit-Organisation, die klinische Studien in der Onkologie durchführt. Bei Interesse für eine der hier vorgestellten Studien oder falls Sie einen Patienten zuweisen möchten, kontaktieren Sie bitte den Studienleiter oder die Studienkoordinatorin.

(Annik Steiner, Kommunikationsbeauftragte SAKK)



Prof. Dr. med.
Beat Thürlimann
St. Gallen
beat.thuerlimann@sakk.ch

+ Weitere Informationen zur SAKK
www.sakk.ch

HOVON 102/SAKK 30/09, akute myeloische Leukämie

Clofarabin als neuer Wirkstoff in Kombination mit der Standardtherapie

Die Behandlung mit intensiver Chemotherapie von Patienten mit akuter myeloischer Leukämie geschieht in kurativer Absicht. Trotzdem wird eine Heilung nur bei etwa 40% der Patienten erzielt. Noch wirksamere medikamentöse Behandlungskonzepte sind daher nötig. Die Studie HOVON 102/SAKK 30/09 untersucht, ob die Zugabe von Clofarabin zur Standard-Chemotherapie verträglich ist, welches die optimale Dosis des Wirkstoffes ist und ob die Ansprechrate damit verbessert werden kann. Clofarabin wurde in vorgängigen Studien bereits bei gegen 1800 Patienten verabreicht, einerseits als einzeln verabreichter Wirkstoff bei Leukämie-Patienten und andererseits in Kombination mit einer Standard-Chemotherapie bei Patienten mit einem Leukämie-Rezidiv.

Studienname:

Randomized study with a run-in feasibility phase to assess the added value of Clofarabine in combination with standard remission-induction chemotherapy in patients aged 18–65 yrs with previously untreated acute myeloid leukemia (AML) or myelodysplasia (MDS) (RAEB with IPPS >1.5)

Teilnehmende Zentren:

Kantonsspital Aarau, Universitätsspital Basel, Inselspital Bern, HUG Genève, Kantonsspital St.Gallen, CHUV Lausanne, Luzerner Kantonsspital, Universitätsspital Zürich

+ Studienverantwortlicher:

Studienverantwortlicher: Prof. Dr. Thomas Pabst, Leitender Arzt, Institut für Medizinische Onkologie, Inselspital Bern, thomas.pabst@insel.ch

+ Studienkoordinatorin:

Christine Biaggi Rudolf, christine.biaggi@sakk.ch

Weitere SAKK-Studien bei Leukämien:

Indikation	Studiename	Studienverantwortliche/r	Studienkoordinator/in
Promyelozyten-leukämie	APL 2006 <i>Randomized phase III trial assessing the role of arsenic trioxide and/or ATRA during consolidation course in newly diagnosed acute promyelocytic leukemia (APL)</i>	Prof. Dr. Beatrice Mueller, Allgemeine Innere Medizin, Inselspital Bern beatrice.mueller@insel.ch	Christine Biaggi Rudolf, christine.biaggi@sakk.ch
Akute myeloische Leukämie	EBMT HCT vs CT <i>Compare conventional chemotherapy to low dose total body irradiation-based conditioning and hematopoietic cell transplantation as consolidation therapy.</i>	PD Dr. méd. Yves Chalandon, Hôpital Universitaire de Genève, yves.chalandon@hcuge.ch	Christine Biaggi Rudolf, christine.biaggi@sakk.ch
Akute myeloische Leukämie und RAEB	HOVON 103 <i>Randomized multicenter phase II trial with a safety run-in to assess the tolerability and efficacy of the addition of new drugs to standard induction chemotherapy in AML and RAEB ≥66 years.</i>	PD Dr. med. Georg Stüssi, Klinik für Hämatologie, Department für Innere Medizin, Universitätsspital Zürich, georg.stuessi@usz.ch	Christine Biaggi Rudolf, christine.biaggi@sakk.ch

SAKK 65/08, Hämatologische Tumoren: Akute myeloische Leukämie, Akute lymphoblastische Leukämie, Multiples Myelom, Malignes Lymphom

Wirkung von Bortezomib in Kombination mit Nelfinavir

In der Studie SAKK 65/08 wird das seit langem bekannte und etablierte anti-HIV Medikament Nelfinavir gemeinsam mit dem Medikament Bortezomib bei Patienten mit hämatologischen Neoplasien untersucht: Bortezomib inhibiert das Proteasom in malignen Zellen und ist für die Therapie des Myeloms und Mantelzelllymphoms zugelassen. Ausserhalb dieser Indikationen zeigte Bortezomib keine ausreichende Wirkung, obwohl es prinzipiell gegen denselben Schlüsselmechanismus in allen malignen Zellen gerichtet ist. Die Studie SAKK 65/08 untersucht, ob mithilfe von Nelfinavir, durch eine synergistische Wirkung, das an sich erfolgreiche therapeutische Prinzip der Proteasomen-Inhibition auch für andere hämato-onkologische Indikationen nutzbar gemacht werden kann. Ziel der Studie ist es, die maximal tolerierbare Dosis von Nelfinavir in Kombination mit der Bortezomib-Standarddosierung zu ermitteln.

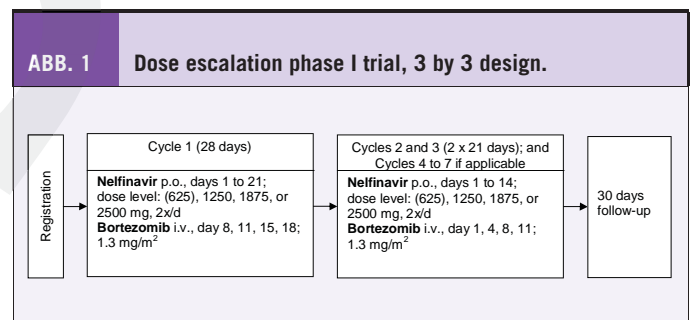
Studiendesign: s. Abb. 1

Studiename:

Phase I trial of nelfinavir and bortezomib in advanced hematologic malignancies

Teilnehmende Zentren (Schweiz):

Inselspital Bern, Kantonsspital Chur, Kantonsspital St.Gallen, CHUV Lausanne



+ Studienverantwortlicher Schweiz:

Prof. Dr. Christoph Driessen, Leiter Klinische Forschungsabteilung, Kantonsspital St. Gallen, christoph.driessen@kssg.ch

+ Studienkoordinatorin:

Dr. Catherine Berset, catherine.berset@sakk.ch